

Thomas Schnura

Diagnose und Punktauswahl nach TCM

Leseprobe

[Diagnose und Punktauswahl nach TCM](#)

von [Thomas Schnura](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b7425>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



2.2 Die acht Disharmonien



Abb. 2-2 Yin-Yang-Gleichgewicht.

Yin und Yang können acht verschiedene Disharmonien ausbilden, die graphisch dargestellt werden können. Die acht Disharmonien lassen sich in zwei Kategorien (Yin-Muster und Yang-Muster) mit jeweils vier Zuständen einteilen. Das Grundmuster besteht aus Yin und Yang im Gleichgewicht (Abb. 2-2).

Die Yin-Muster (Abb. 2-3) sind gekennzeichnet durch eine allgemeine Verlangsamung und schließlich Schwächung, Dämpfung und Erschöpfung der Lebensprozesse und Degeneration. Bei diesen Mustern ist Yin stärker als Yang. Die Yang-Muster (Abb. 2-3) sind gekennzeichnet durch eine allgemeine Beschleunigung und schließlich Übersteigerung, Überaktivität, Entzündung und Verbrauch der Lebensprozesse. Bei diesen Mustern ist Yang stärker als Yin.

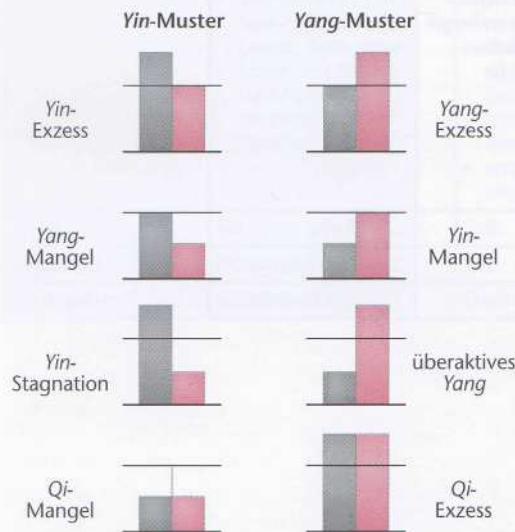


Abb. 2-3 Yin und Yang im Ungleichgewicht.

Die Unterscheidung der acht Disharmoniemuster und ihre Zuordnung zu den fünf Elementen ist die Grundlage für das Erkennen der körperlich-seelischen „Landschaft“ eines Patienten.

Das Herausfinden des entsprechenden Yin- oder Yang-Musters (Yin-Yang-Ungleichgewichts) bei einem Patienten erfolgt mit Hilfe der Anamnesebögen, die so konzipiert sind, dass sie nach der vollständigen Anamnese die betreffende Disharmonie zum Ergebnis haben, z.B.: Yin vermindert (↓) und Yang vermindert (↓), oder Yin erhöht (*) und Yang erhöht (*) usw.

Die **Beschreibung** der acht Disharmoniemuster folgt dem nachstehenden Beispiel.

- Bewegungen und Emotionen: Tempo und Kraft
- Schmerzen: Reaktionen auf Temperatur und Druck
- Urinbeschaffenheit: Tönung, Menge
- Zunge: Farbe, Belag
- Puls: Kraft, Tempo.

Die Kategorien „Emotionen“ und „Schmerzen“ beziehen sich natürlich auf die jeweiligen Gefühle bzw. Organe, die den fünf Elementen zugeordnet sind (Tab. 2-2; s. a. Tab. 1-1, S. 16 f.).

Element	Organ	Emotion
Feuer	Herz, Dünndarm	Freude, Lachen, Lust
Erde	Milz-Pankreas, Magen	Sympathie, Sorge, Grübeleien
Metall	Lunge, Dickdarm	Melancholie, Trauer, Sorge
Wasser	Niere, Blase	Angst, Willenskraft, Schreck
Holz	Leber, Gallenblase	Wut, Ärger, Zorn

Das bedeutet, dass sich die emotionalen Äußerungen entsprechend der Disharmoniemuster verändern: z. B. wird Freude nur selten und verhalten oder überschwänglich gezeigt, Sorge und Grübeleien bestimmen das Wesen des Patienten, Trauer bricht sich mit großer Kraft Bahn, die Willenskraft äußert sich sehr dominierend oder verhalten, Ärger und Zorn sind zwar vorhanden, werden aber vom Patienten kaum mehr wahrgenommen oder bestimmen sein Wesen usw. Auch die mit den Emotionen verbundenen Bewegungen sowie die Bewegungen allgemein sind von diagnostischer Bedeutung: z.B. Lebhaftigkeit und Ausdrucksstärke stehen eingeschränkter Beweglichkeit und Verspannungen gegenüber.

Zum anderen sind die Schmerzqualitäten und -reaktionen in den Organen zu beachten, die zu den Elementen gehören: Wird z.B. der Magenschmerz durch Wärme besser oder schlimmer, bringt Druck eine Erleichterung oder darf die Region über dem schmerzenden Organ nicht berührt werden? Eine Beantwortung dieser Fragen mit Hilfe der Anamnesebögen ermöglicht die umfassende Beurteilung und Bewertung eines Krankheitsbildes in den Kategorien von Yin und Yang in den fünf Elementen.

Tabellarisch kann man die Yin- und Yang-Ungleichgewichte folgendermaßen darstellen:

Tabelle 2-3 Disharmoniemuster



- Bewegungen und Emotionen: langsam, kraftvoll
- Schmerzen: Verbesserung durch Wärme, Verschlechterung durch Druck
- Urin: klar, spärlich
- Zunge: blass, dicker Belag
- Puls: voll, langsam



- Bewegungen und Emotionen: schnell, kraftvoll
- Schmerzen: Verbesserung durch Kälte, Verschlechterung durch Druck
- Urin: dunkel, spärlich
- Zunge: rot, dicker Belag
- Puls: voll, kräftig, schnell



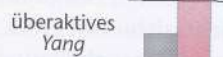
- Bewegungen und Emotionen: langsam, schwächlich
- Schmerzen: Verbesserung durch Wärme und Druck
- Urin: klar, reichlich
- Zunge: blass, wenig/kein Belag
- Puls: leer, langsam



- Bewegungen und Emotionen: schnell, zart, schwach
- Schmerzen: Verbesserung durch Kälte und Druck
- Urin: dunkel, reichlich
- Zunge: rot, wenig Belag
- Puls: fein, schnell



- Bewegungen und Emotionen: langsam, zart, bedächtig, schwächlich, seicht
- Schmerzen: Verbesserung durch Wärme
- Urin: klar
 - spärlich (vor allem Yin ↑)
 - reichlich (vor allem Yang ↓)
- Zunge: blass
 - dicker Belag (vor allem Yin ↑)
 - dünner Belag (vor allem Yang ↓)
- Puls: langsam
 - kräftig (vor allem Yin ↑)
 - schwach (vor allem Yang ↓)



- Bewegungen und Emotionen: schnell, nervös, schwächlich
- Schmerzen: Verbesserung durch Kälte, Verschlechterung durch Druck
- Urin: dunkel
 - reichlich (vor allem Yin ↓)
 - spärlich (vor allem Yang ↑)
- Zunge: rot
 - wenig Belag (vor allem Yin ↓)
 - dicker Belag (vor allem Yang ↑)
- Puls: schnell
 - fein (vor allem Yin ↓)
 - voll (vor allem Yang ↑)



Thomas Schnura

Diagnose und Punktauswahl nach TCM mit Zugang zum Elsevier-Portal

240 Seiten, geb.
erschienen 2009



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de